Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das bessere Zeitalter

Die Auferstehung ift vorüber. Wie schade für das schöne Sest! Doch tröstlich für die Wolkenschieber, daß ein Ersat sich blicken läßt.

Der bose Seind, er liegt am Boden, der schauderbare Untichrist, und auferstanden von den Toten ist glorreich der Militarist.

Wie hält er als der Gottesstreiter sein Riesenschwert so blank und scharf! Man wundert sich deshalb nicht weiter, daß keiner sich mehr mucksen darf.

Wofür wir fochten: Ideale des Rechts und der Gerechtigkeit, sie stehen da, laut dem Journale, im unschuldsweißen Sirmungekleid.

Wie find die kleinen Nationen fortan vom Völkerbund beschütt! Er dekretiert die Rationen, nach welchem man ihr Blut verspritt.

Wir muffen uns nur richtig trauen: der Osterglaube lebe hoch! Michts kann die Zukunft uns versauen, solang' ein Geift herrscht à la Soch.

Abraham a Santa Clara

Anspruchsvoll

Der Henker Peter in Petersburg verlangt doppelten Lohn, nämlich als Schwer- und als Xopf-Urbeiter. Geo U.

Lieper Bruother!



Du würst dito, wo du die Brofitutionsfersammalung auf dem Baradeblat gelesen host, ragt hapen: "Gerr

lung auf dem Baradeblat gelesen host, ragt hapen: "Herr fergieb Jhnen, denn Gie wissen nicht, waß Gie thun." Daß keine Geiß mehr zum Bock ge4t werten kann, ohne daß der Rex postalis crampolis dabei ist, wißen wir auswentig und wir serkurzweilen unß gern und wir serkurzweilen unß gern wir hosen, sie machen Imal den Saldo mortale in eine Alistwürfe oder in eine antere Cohnviehtüre. Handischen, jete Aechtsbeleerung son rufsischen Juten, auch wenn seitige das edle Brokuratorhantwerk treiben und ins Herdebuch fon Stahlikon oder Uhrdorf ausgenommen worten sind. Seine 21n dern Glaupensbrüter auß Gallizien und derenten, wo mit Bändeln haußieren, sollen eß siech zagt sein laßen, ansonsten haußieren, sollen eß siech gagt sein laßen, ansonsten schenken wir bei der ersten Gelegenheit die ganze osteiropäische Menagerie mit sampt Jhren "Haußleuten" dem zologischen Garden in München. Gemper Dein 3er Etanispedikulus. Gemper Dein Ber Stanispedikulus

2Nadrid, 20. 21pril. Den hohen spanischen Sinanzkreisen kommt es allgemein spanisch vor, daß die spanische Valuta an Hochachtung so viel eingebüßt hat.

Senegambien. Eine von 20,000 Senegalnegern besuchte Versammlung faßte eine Resolution, worin sie die bedingungslose Aufnahme in den Völkerbund verlangen, da sie aus dem Verlauf der Vorkonserenz - Verhandlungen ersehen haben, daß es in Europa noch viel windigere Xulturvölker gebe.

Mosk au. Als Professor der Experimental-metigerei an das von Jwan dem Schrecklichen gegründete Banditenkonservatorium ist Sriboslav Platten berusen worden.

Bozen. In einem Aufruf an die Tiroler-bevölkerung feiert Gabriele d'Annunzio in trunkenen Dithyramben die gemein same Aulturmission der Jaliener und Tiroler im Phastertragen und Mauern.

Sürich. Das Zaugespann der Sirma Küngel & Mops, Kotsärberei in Zürich 4, für ein Massenschlachthaus ist nicht bewilligt worden.

Samburg. Die Panoptikungesellschaft Lei-lich Söhne steht mit dem Bundesrat in Unter-handlung betreffend Lieserung von 157 Wagen-ladungen Bürokraten. Es sind Aussichten vor-handen, daß die S. B. B. die Lieserung alleln zu übernehmen bereit ist.

Zürich. Der siebenmal vorbestrafte Sechpreller Justinian Treumüller, welcher vom Bezirksgericht zu sieben Monaten Arbeitshaus verurteilt wurde, machte einen Protestumzug über den Paradeplatz und die Zahnhosstraße.

Erklärung

Miemand will fagen, wann der Griede kommen wird, weil es ein Geschäftsgeheimnis ift! Geo U.

Die Volksverführer

Sie fäen nicht, sie ernten nicht, und doch ernährt sie - wer? Der Griff, von dem man nie nicht spricht, läßt keine Tasche leer.

Sie greifen in das Staatsbudget. Wozu ist es denn da? Gepriesen sei das Portmonee des braven Bourgeois.

Und haben sie im Trocknen dann ihr ausgewachs'nes Schaf, so zeigt ein neuer "Rat" sich an. Schlaf, Bürger, schlaf!

Das Ei

Wie schade, daß Columbus nicht zur Sriedenskonferenz konnte, er hätte das Griedens-Ofter-Ei sicher sofort richtig auf den grünen Tisch gestellt! Gen (1

Eigenes Drahtnetz

R. L. im Kübliland. Ja, es gibt sonderbare Heilige, sogar unter den Simmervermietern. War da im "Tagblatt der Stadt Jürich" vom 17. Upril im Kreis 3 ein möbliertes Iimmer ausgeschrieben "an Deutsche oder Branzössin". (Ob am End' gar Deutsche oder Weschweizerindamit gemeint war, wissen der fichweizerindamit gemeint war, wissen der fichweizerindamit gemeint war, wissen der schweizerin am Thunerse (rechtes User), die erst einen Deutschen zum Mann hatte und sich dann während der schönen Interniertenzeit mit einem Branzosen verlobte. Sie sehen, — Ies extrêmes berühren sich ost auf fabelhasse zurt.

Treuer Leser in S. Es ist uns nicht bekannt geworden, daß an den letzten Bestlagen von irgend einer unserer staatlich subventionierten Kanzeln herab gegen die immer verrückter sich gebärdenden Modetorheiten des "damischen Geschlechts" losgezogen worden wäre. So muß denn eben der Kebelspalter bis auf Weiteres die Sache wieder selbst besorgen, nach dem Schiller'schen Rezept: "Gegen die Dummheit hilst nichts als der Tod und die Satire."

Deine heikle Geschlechter-

"Gegen die Dummheit nist nichts als der Lod und die Satire."
Mutili näbe uß. Deine heikle GeschlechterFrage hat uns nachdenklich gestimmt. Aber die
Gache ist einfach. Nämlich so: Der Intologge in Sern ist immer noch masculini generis. Wenn aber von einer "Intslogge" die Rede ist, ist damit die neue Berner "Intslogge" die Rede ist, ist damit die neue Berner "Intslogge-Gesellschastigemeint, die sich nächtlicherveile ab und zu einmal mit dem Berner "Schiller-Verein" vereinigt und dann diverse Mussenkinder zum Besten gibt.
Mussesten der Beisall normalerweise gewöhnlich "einsetst" oder wolkenbruchartig niedergeht, ist eine alte Geschichte. Ganz neu hingegen ist die Wahrnehmung, daß er auch "ausspringen" kann, und dem, der mit ihm überschüttet werden soll, gleichsam an die Gurgel springt. "Lusspringen" tun sonst ich sagen: "Lusspringen" tun sonstetwicht des "Bund" vom 17. Ipril ist tafächlich über den Berner Liederabend eines amerikanischen "Gangeskünstlers" (!) zu lesen, daß der Beisall nicht regelmäßig nach jedem Einzelvortrag, sondern zumeist nach den Programmabschnitten "aussprang". Sossentlich hat er sich nachher, nachdem er sich etwas beruhigt, wieder gesett I Iber auch der betressende E. H.-Referent (ein Glück für Ed. Kanslick, daß er schon tot ist!) geist nicht mit Beisall, denn in seinem Referätlein von kaum 50 Seilen hat solgende Aussermes-Kolektivausstellung von Guperlativen Raum gefunden: "Breudigst"; "seinstes Verständnis"; "vörmstes Geschil"; "zareiste Inmut"; "rühmlichste"; "ungehemmtester, abgerundetster Eindruck"; "seinsingshe Weise. Sein sinder einen nur, daß der ungehemmtester, abgerundetster Eindruck"; "seinsinghe wirden den es beim simpeln "prächtig" bewenden ließ und nicht ein "prächtigst" dreingab. Ob es da die Leser des "Bund" nicht gemacht haben wie der obenerwähnte Beifall und — "aufgesprungen" sind?

Redaktion, Druck und Berlag: Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich, Dianastr. 5/7.

Shebo-Phönix-Werke, Zürich 1.



Schmerzhafter

empfinden Sie die Kälte, wenn Sie Schnitt-, Kratz-, Quetschwunden oder Frostbeulen haben. Die "Flüssige Haut" schliesst antiseptisch, hermetisch die Wunden. Unsichtbar im Tragen. Blutungen werden sicher zum Stillstand gebracht. Aerztlich begutachtet und empfohlen. Ein ideales Schutzmittel. In allen Staaten geschützt. Zu beziehen in Apotheken, Drogerien, Sanitäts-, Parfumerie-, Kolonialwaren-, Sport- und Papeteriegeschäften. Achten Sie auf_ den Namen «Shebo-Phonix Flüssige Haut». Export in alle Entente- und neutralen

Staaten.

Shebo-Phönix, Chem. Laboratorium, Zürich 1.

Telephon Selnau 6391.

Telegramm-Adresse Shebo Zürich.

Solvente Kantonsvertreter werden gesucht.

Sips

Beleuchtungs-Centrale



Elektr. Licht- u. Kraftanlagen.

Sonnerien, elektrische Uhren, Haus-telephone (Pat. lautsprech. Telephon). Beleuchtungskörper, Glätteeisen, Heiz- und Kochapparate, sowie sämtliche elektrische Fournituren.

Verkaufs-Lokale:

Bureau, Lager und Verkauf: Zeug-hausstr. 41. Telephon Selnau 45.28. Fillatgeschäft: Schmidgasse 4. Ecke Limmatquai 46. Telephon Hottingen 52.27.

Eipperle & Cie., Zürich.

Uebernahme von Anlagen in der ganzen Schweiz. — Man verlange Kostenvoranschläge. — Versand nach Auswärts per Nachnahme.

Rote **Weisse**

Spezialität.: Fendant, Dôle, Fläscher, Nostrano. Spanische u. italien. Tisch- und Coupierweine. empfiehlt real und preiswürdig 1945

Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften, Winterthur.